

Die drei Monate und die Regâib-Nacht

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَمَا هَذِهِ الْحَيَاةُ الدُّنْيَا إِلَّا لَهُوَ وَلَعَبٌ وَّاَنَّ الدَّارُ الْآخِرَةُ لِهِيَ الْحَيَاةُ
لُوْكَانُوا يَعْلَمُونَ
سُورَةُ الْعَنكُبُوتُ، 29:64

عن أنس بن مالك قال: كان النبي صلى الله عليه وسلم إذا دخل رجب قال
اللَّهُمَّ بارِكْ لَنَا فِي رَجَبٍ وَشَعْبَانَ، وَبَلَّغْنَا رَمَضَانَ
أحمد بن حنبل، المسند، 259/1

Verehrte Muslime!

Am kommenden Sonntag beginnen die gesegneten drei Monate. Diese sind Vorboten des Ramadans und Beginn einer Zeit der Barmherzigkeit und Vergebung. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag werden wir die Regâib-Nacht begehen. Das Wort „regâib“ ist die Mehrzahl von „rağbet“. Es bedeutet „wünschen, begehrn und sich zuwenden“. Diese Nacht gibt uns die Möglichkeit, unsere Wünsche und Ziele zu überdenken. Sie ist eine Gelegenheit zur inneren Selbstkritik. Selbstkritik hilft uns, uns von der Hektik des Alltags zu lösen und unser Herz zu bereichern. Unser geliebter Prophet (s) sagte: „Intelligent ist, wer sich selbst zur Rechenschaft zieht und für das arbeitet, was nach dem Tod kommt.“¹

Wir sind in diese Welt geschickt worden, um Allah aufrichtig zu dienen. Wir bemühen uns täglich, den Lebensunterhalt für uns und unsere Liebsten zu sichern. Dieser Einsatz ist wichtig und gehört zu den guten Taten, die Allah anerkennt. Doch dürfen wir uns nicht in dieser vergänglichen Welt verlieren. Denken wir daran: Die Welt geht vorüber und der Tod kommt plötzlich.

Im Koran werden wir daran erinnert, dass das wahre Leben im Jenseits beginnt: „Dieses irdische Leben ist ja nichts als ein Zeitvertreib und ein Spiel: Die jenseitige Wohnung aber ist das (wahre) Leben! Wenn sie es doch nur wüssten!“²

Liebe Geschwister!

Wir kommen von Allah und zu Allah kehren wir zurück. Der Weg aller Menschen führt in das ewige Jenseits. Unser Prophet (s) hat das wie folgt ausgedrückt: „Was habe ich mit dieser Welt zu schaffen? Ich bin in ihr wie ein Reisender, der im Schatten eines Baumes ruht und dann weiterzieht.“³ Lasst uns deshalb entschlossen unser Jenseits gestalten. Folgen wir dem Gebot Allahs: „Und

wenn du (mit etwas) fertig bist, dann bemühe dich weiter und widme dich ganz deinem Herrn.“⁴

Lasst uns die drei Monate nutzen. Lasst uns Gutes tun für unsere Mitmenschen. Denken wir in diesen Monaten auch an unsere Geschwister in Palästina, Ostturkestan und vielen anderen Regionen, in denen Menschen leiden. Lasst uns sie in unsere Duâs einschließen. Lasst uns Tage mit Fasten und die Nächte mit Gebeten schmücken, so wie unser Prophet (s).

Zum Abschluss sprechen wir das Duâ unseres Propheten (s): „O Allah! Segne für uns die Monate Radschab und Schabââ und lass uns den Ramadan erreichen!“⁵ Âmîn.

Als Islamische Gemeinschaft Millî Görüş organisieren wir jährlich eine Kampagne zur Moschee-Mitgliedschaft. Dieses Jahr beginnt die Aktion am 21. Dezember, dem Beginn der drei gesegneten Monate. Sie endet mit dem Ramadanfest. Die Kampagne hat das Ziel, unseren Zusammenhalt zu stärken und unser Gemeinschaftsgefühl zu beleben. Indem wir Mitglied unserer Moscheen werden und neue Mitglieder gewinnen, übernehmen wir Verantwortung für uns selbst, unsere Kinder, Familien, für unsere Gesellschaft und für unsere Zukunft. Lasst uns ein aktiver Teil unserer Gemeinde werden. Beziehen wir auch unsere Familien und unser Umfeld in diese guten und wertvollen Anliegen mit ein. Vergessen wir nicht, dass unsere Moscheen durch unsere Unterstützung bestehen bleiben und sowohl unsere Gegenwart als auch unsere Zukunft erleuchten. Lasst uns Duâ dafür machen, dass unsere Moscheen und die Muslime bis zum Jüngsten Tag bestehen bleiben, dass unsere Einheit von Dauer ist und unsere Geschwisterlichkeit stark bleibt.

¹ Tirmizî, Sifât al-Kiyâma, 25

² Sure Ankabût, 29:64

³ Tirmizî, Zuhd, 44

⁴ Sure Scharh, 94:7-8

⁵ Ahmad bin Hanbal, Musnad, 1/259